

Fundberichte

Planken (Kohlera)

1963 suchten Dr. David Beck und Walter Wachter die Hügelkuppe Kohlera ob Planken nach Streufunden ab. Dabei fanden sie einige untypische, sicher aber prähistorische Scherbenstücke.

Der Fundplatz ist eine durch einen nach Westen verlaufenden Grat mit dem Dreischwesternmassiv verbundene Kuppe, ähnlich dem als prähistorischen Fundplatz bekannt gewordenen «Krüppel» ob Schaan. Die Kuppenspitze liegt 874 Meter ü. M. (Lage auf dem Übersichtsplan 1 : 10000, Blatt 2, Schaan Koordinatenschnittpunkt 760.110 / 228.535). Auf der Nordseite fällt der Hügel ca. 100 Meter zum Grosslochbach (Nendlerrüfe) ab, auf der Südseite ca. 40 Meter zu einem Geländeeinschnitt, der sich von der Alp Rütli nach Planken zieht. Im Westen liegt wenige Meter unter der Kuppenspitze eine Geländeterrasse.

Im Frühling 1964 wurde unter Dr. David Beck eine kleine Sondierung am Rande des obersten Plateaus durchgeführt. Auf der Südseite kamen Scherben zutage, während die Schnitte im Norden und Osten fundleer waren.

Eine genauere Abklärung fand im August 1965 statt. Dabei wurden insgesamt 7 Suchgräben ausgehoben, verteilt auf das Plateau und die westlich davon gelegene Geländeterrasse. Auf dem Plateau kamen noch einige wenige Scherben zum Vorschein, während die Terrasse ohne Funde war. Weder die Reste eines Bauwerkes oder einer Randbefestigung, noch die Spur einer Kulturschicht konnten festgestellt werden.

Die Keramik wurde in verdankenswerter Weise von Dr. h. c. Benedikt Frei, Mels, und Dr. W. Graf, St. Gallen, bestimmt und gezeichnet.